Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

116 (29.4.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 116.

Freitag, den 29. April 1842.

Baden.

Karlsruhe, 28. April. Gestern Abend um 7 Uhr traf Seine Durchlaucht der Fürst von Fürstenberg nebst Gemahlin und Prinzessin Tochter hier ein. — Seit einigen Tagen hört man hier wieder von bedeutenden und frechen Diebstählen; so wurde im Hause eines hiesigen hohen Staatsbeamten, wo ein Zimmer unverschlossen geblieben war, dasselbe ganz ausgeleert, ebenso ein Offizier im vollsten Sinne des Worts rein ausgeplündert.

Freiburg, 26. April. Die Ausstellung, welche unser Gewerbeverein in diesen Tagen veranstaltet hatte, ist nunmehr geschlossen. Der Anblick gewährte ein schöne Zeugniß von der Kunstfertigkeit unserer hiesigen Gewerbsmänner und von den Fortschritten der breisgauer Industrie überhaupt. Bescheiden hatte der Verein die Ausstellung als ersten Versuch bezeichnet; aber auch als solcher nahm sie eine ehrenwerthe Stelle in der Reihe der vaterländischen Produktion ein. Jeder Beschauende gewann diese Ueberzeugung, und empfand eben so die Wahrheit des in artiger Weise auf einer Tafel dargestellten Spruchs, daß Arbeit und Fleiß den Bürger ehre. Wo Fleiß und Gewissenhaftigkeit, diese Grundzüge des deutschen Karakters, den Stempel ihrer Weihe der Arbeit aufdrücken, da ist ein Kapital vorhanden, das kein Wechsel der Zeiten verschlingen kann; es ist in sicherer Brust geborgen und trägt gesegnete Zinsen. Dieser Glaube wurzle im Gemüthe jedes Arbeitenden; er gebe ihm Muth im Druck schwerer Zeiten, stärke ihn zur Ausdauer und tröste ihn durch die Gewißheit des endlichen Siegs über die täuschenden Erzeugnisse einer blos leichtfertigen Fabrizirung. Der zahlreiche Besuch der Ausstellung bot nebstdem auch die erfreuliche Wahrnehmung dar, welch günstigen Einfluß der Anblick in Form und Stoff preiswerther Leistungen auf die jüngern Gewerbsgenossen übt, was sehr oft in überraschenden Urtheilen laut ward, die eben so von einer verständigen Beobachtungsgabe zeugten, als auch von einem eigenthümlich praktischen Sinn, der namentlich die Breisgauer und Wälder von jeher auszeichnete. Wir sprechen den allgemein getheilten Wunsch aus, daß der Verein in seiner löblichen Thätigkeit fortfahre, und uns von Zeit zu Zeit eine Vorführung der gewerblichen Leistungen gewähre. Wir behalten uns vor, aus dem Bericht, welchen derselbe über diese erste Ausstellungen dereinst bekannt machen wird, das Nähere nachzutragen, und beschränken uns für jetzt, die verschiedenen Gegenstände nach dem gedruckten Verzeichniß aufzuzählen. (Wo es nicht besonders angemerkt wird, da ist der Wohnort Freiburg.) Ausgestellt waren: Bildhauerei: schöne Arbeiten von Glänz. Blechnerarbeiten: von den Meistern Dreier, Fink, Merzweiler, Trescher. (In Form und Arbeit vorzüglich.) Bleicher: von der v. Kilian'schen Bleiche in Waldshut, und der von Oesterle. Buchbinderarbeiten: von Meyer, Riesterer, Wetzel. (Zierlich und geschmackvoll.) Büchsenmacherarbeit: von Emm. (Fleißig gearbeitete Doppelflinte.) Konditorei: von Wetzel. Treffliche Drehearbeiten: von Mayer. Färberei: von Krumeich. Feilenhauerei: von Thoma. (Eine sehenswerthe Zusammenstellung von der kleinsten bis zur größten Feile in tüchtiger Vollendung.) Gerberei: von Federer. (Sehr tüchtige Produkte.) Gewebe: von Brohmann, von der alt breisgauisch ehrenwerthen Firma Kapferer, (worunter 11 Stück vorzüglicher Seidenzeuge), von Hermann in Günterstthal, von Schmidt, von Baumgärtner. (Sämmtlich ausgezeichnet.) Gärtnerei: seltene Pflanzen von Handelsgärtner Fischer. Glasarbeiten: von Lang und von Zipfel. Goldarbeiten: von unsern geschickten Grafmüller und Stadler. Galvanoplastische Gegenstände: von Apotheker Keller. Granaten: von Trenkle in Waldkirch, dem alten Sitz dieser Fabrikation. Gürtlerarbeiten: von Erggelet. Hafnerarbeiten: von Fehrenbach. (Der Kunst verwandt.) Instrumentenmacherei: a) chirurgische von den längst rühmlichst bekannten Meistern Hausmann und Thilecke. (Von Letzterem auch sonstige vorzügliche Messerschmidsarbeiten, Reißzeuge. ꝛc b) Glasarbeiten: vom Glaskünstler Hermann. (Unter anderm eine treffliche Elektrisirmaschine.) c) Ausgezeichnete musikalische Instrumente, als: Flügel und Fortepiano von Bogner, Violinen von Erggelet, eine Fisharmonika von Merklin, ein Spieluhrwerk von Schöpperle in Rothwasserdörfle; ganz treffliche Blasinstrumente von Widmann. Kammacherarbeiten: von Thoma. (Sehr lobenswerth.) Kürschnerei: von Heisler, (desgleichen und gute Auswahl). Kratzen: von Risler, (vorzüglich). Kupferarbeit: von Neugart, Kupferschmied in Neustadt. Lithographien: von Bolia. Malerien: von Feser und von Glasmaler Helmle. Mechanik: von Muchenberger, (Feuerlöschspritze und von Filling, (Modell zu einem Dampfwagen). Nadelfabrikation: von Hoch. Säcklerarbeiten: von Amann, Dengler, Mägle, Metzger, (worunter preiswerthe Gegenstände, in saubersten Vollendung). Sattlerarbeiten: von Löffler, (empfehlenswerth). Schlosser- und Schmiedearbeiten: von Jesle, Saum, Willmann, Meyer, (vorzüglichen Lobes werth). Die ausgestellten Waagen zeugen von gründlicher Kenntniß in der Mechanik. Ebenso die Wagen und Kaletschen von Heim, Löffler, Binz und die Pflüge von Schmidt Thoma in Rimsingen. Schneiderarbeiten: von Adam, Andris, Müller und Hierholzer, welche den zierlichsten Elegant befriedigen müssen, so wie auch die Schusterarbeiten von Hornecker und Vögtle. Schreinerei: von Hug, Hildwein in Eichstetten, Rees, Schropp, Schmidt, Ritz, Schüler, Bürck. (In Form, zierlicher Arbeit, Wahl der Hölzer ganz ausgezeichnet.) Senffabrikation: von Komberger. Strickereien und Strohgeflechte aus der Blindenanstalt und von Ganderts Kindern in Konstanz. Tapezierarbeiten: von Buisson, (geschmackvoll). Typographie: zierlicher Farbendruck von Emmerling, und schönes Gutenbergsblatt von Poppen. Vergoldungen: von Hauser, Vater und Sohn, (solid und geschmackvoll). Zimmerei: Modelle von verschiedener Konstruktion der Hölzer bei Dachstühlen von Kürzell (sinnreich). Mit dieser Aufzählung und kurzen Andeutung wollen wir übrigens dem Urtheil nicht vorgreifen, welches die wahren Befähigten bei näherer Prüfung dereinst aussprechen werden. Es kann auch seyn, daß Einiges in der Erwähnung vergessen oder nicht überall das gebührende Lob angemerkt ist. (F. Z.)

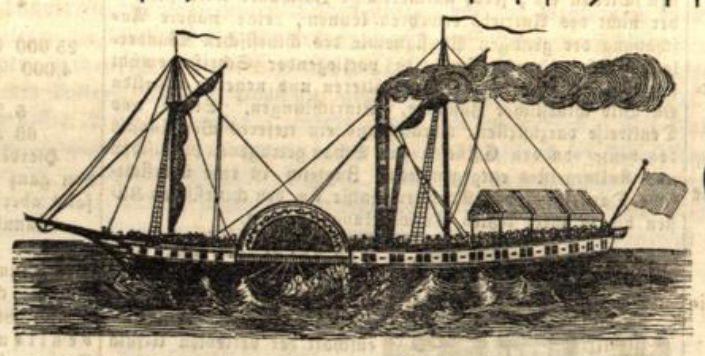
Baden 27. April Das Kloster Lichtenthal bei Baden hat sich der besondern Huld der großherzoglichen Familie zu erfreuen: in dankbarer Anerkennung dessen, und um ihre Theilnahme an dem freudigen Familienereigniß durch die bevorstehende Vermählung der ältesten Prinzessin Tochter auch sichtbarlich an den Tag zu legen, haben die Klosterfrauen von Lichtenthal der fürstlichen Braut ein prachtvolles Sopha-Rückenkissen zum Brautgeschenk gestickt. Auf der Vorderseite desselben prangen die badischen und koburgischen Wappen, die Anfangsbuchstaben der Taufnamen des erlauchten Brautpaares A. und E. (Alexandrine und Ernst), die Insignien des badischen Ordens der Treue, und die Ecken sind mit passenden Arabesken verziert. Das Ganze ist mit seltener Kunst, edlem Geschmack und bewunderungswürdiger Pracht und Sorgfalt gearbeitet. Se. kön. Hoheit der Großherzog geruhete bei Höchstseiner letzten Anwesenheit am 24. d. das Angebinde aus den Händen der Klosterfrauen huldvollst entgegen zu nehmen, um es der Prinzessin Braut selbst zu überbringen. — Am 23. d., Abends gegen 10 Uhr, hatte im kleinen Staufenberg ein Waldbrand statt, der aber glücklicher Weise bald wieder gelöscht wurde, nachdem höchstens ein Morgen Waldung durch den Brand zerstört worden war. — Der kurfürstliche Marstall, so wie der größte Theil der kurfürstlichen Dienerschaft und Hofhaltung, hat gestern Baden verlassen. Das gräflich Reichenbach'sche Palais (Wohnung Sr. königl. Hoheit des Kurfürsten) ist bereits fast gänzlich ausgeräumt worden, und mit Einpackung und Fortschaffung der noch vorräthigen Utensilien wird eifrigst fortgefahren. (Allg. Badztg.)

* Weinheim, 27. April. (Korresp.) Heute Vormittag um 8 Uhr reisten Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Hessen, von Darmstadt kommend, hier durch, um sich nach Ludwigsburg zu begeben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[A.19]

Rheinische Dampfschifffahrt.

Kölnische  **Gesellschaft.**

Dienst zwischen Straßburg und Maximiliansau und Köln — Düsseldorf, und durch Verbindung bis Rotterdam — London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 15. März an sind die Abfahrts-Stunden von Maximiliansau:

Rheinaufwärts: Abends 10 Uhr. **Rheinabwärts:** Morgens 11½ Uhr.

Näheres bei den Agenten und Kondukteuren.

Köln, den 7. März 1842.

Die Direktion.

[A.554.3] Nr. 10,014 Rastatt. (Präklusivbescheid.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
Karl Geck von Rastatt,
wegen Forderung und Vorzugs,

werden sämmtliche Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Rastatt, den 15. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

vdt. Wolff,
Akt. jur.

[A.557.3] Nr. 9333. Bruchsal. (Aufforderung.) Peter Hettmannsperger zu Unteröwisheim hat zur Abwendung des Gantverfahrens darauf angetragen, seine Gläubiger zusammenzuberufen, um mit ihnen einen Borg- und Nachlaßvergleich zu versuchen.

Es wird nun hierzu und zu Richtigstellung des Schuldenstandes Tagfahrt auf

Montag, den 2. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Peter Hettmannsperger vorgeladen werden, um sich über den gestellten Antrag zu erklären widrigenfalls sie als der Mehrheit beistimmend angesehen werden sollen.

Bruchsal, den 14. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

[A.643.2] Nr. 96. Untergrombach. (Holzversteigerung.) Am

Dienstag, den 3. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,

werden aus den dahiesigen Gemeindswaldungen

9 Stück zu Boden liegende rothrüschene Stämme,
welche sich vorzüglich zu Gewerbholz eignen,

auf dem Platz gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist dahier in dem Wirthshause zur Krone, von wo aus man die Steigerungsliebhaber auf den Platz begleiten wird.

Untergrombach, den 22. April 1842.

Bürgermeisteramt.
Wahl.

vdt. Stelzer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[A.653.3]

Gastwirthschafts-Eröffnung

des

Hofes von Holland in Mannheim.

Der Unterzeichnete beehrt sich, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er seinen wohleingerichteten Gasthof welcher dem Freihafen gegenüber in der Nähe des Landungsplatzes der Dampfboote gelegen ist,

den 1. Mai dieses Jahres

eröffnen werde. Man ladet das verehrliche Publikum hierzu höflichst ein, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Mannheim, den 19. April 1842.

Karl Wüstner.
Geschäftsführer F. Gutmann.

[A.693.8]

Die ADLER des Oberrheins

fahren vom 1. Mai an in einem Tag von Basel bis Mainz.

Abfahrt von Knielingen

Zu Thal	Zu Berg
Montag, Mittwoch und Samstag um 3 Uhr Nachmittags.	Mittwoch und Freitag um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags Montags „ 4 „ Morgens.

von **Karlsruhe** 1½ Stunden früher mit dem Omnibus bei Hrn. **J. Kappler,** Kreuzstraße Nr. 3.

In direkter und alleiniger Verbindung mit der

Düsseldorfer Gesellschaft und der General Steam Navigation Company

von Mainz den ersten Tag nach Düsseldorf, den zweiten Tag nach Rotterdam, den dritten Tag nach London.

Nähere Auskunft und für Einschreibungen
in Karlsruhe: bei Herrn Heinrich Rosenfeldt.
„ „ Geisendörfer und Chaudouet.
in Knielingen: „ „ Ernst Glock.

Literarische Anzeigen.

[A.593.1] Leipzig.

Ein Buch für Jedermann!

Im Verlage von Heinrich Franke in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz (**in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von G. Braun und A. Knittel**) vorräthig:

Die dritte wohlfeilere Ausgabe von

Fr. Römer's

Heilkraft des kalten Wassers,

oder

188 Krankheiten und Körperfehler
durch kaltes Wasser heilbar.

Nebst einem Anhange, wie das kalte Wasser in der Thierarzneikunde anzuwenden sey. Mit dem Porträt des Dr. Hahn in Schweidnitz.

Preis geb. nur 1 fl. 12 kr.

[A.628.1] Darmstadt. Im Verlage von W. Leske in Darmstadt sind erschienen und bei **A. Bielefeld in Karlsruhe** zu haben:

Gedrängte Uebersicht
der
Revolutionen der Erdkruste
bis zur
mosaischen Pflanzenschöpfung
und der
in den Schichten der Erde begraben liegenden Thier- und Pflanzenschöpfungen der präadamitischen Vorwelt,
nebst einer
Einleitung zum richtigen Verständniß der Geogonie der Genesis.
Von
F. L. Rhode.

Mit einer Abbildung des riesigen Gerippes eines vorweltlichen Elenthiers im Museum zu Dublin.

Elegant geb. Preis 36 kr.

Bibliothek
für
moderne Politik
und
Staatswissenschaft.
Herausgegeben
von
Dr. Karl Riedel.

In Taschenformat. à Bändchen 1 fl. 12 kr.

Erstes Bändchen: Der Fürst des Nicolo Macchiavelli.
Zweites Bändchen: Karl Ludwig v. Haller's staatsrechtliche Grundsätze ꝛc.

Das 3te und 4te Bändchen werden enthalten: Immanuel Sieyes' Theorie der Volksvertretung in der konstitutionellen Monarchie. — Mariana von dem Könige und des Königs Erziehung.

Duft der Blume der Mitte
von
Dr. G. Bacherer.

Elegant geheftet. Preis 1 fl. 30 kr.

Unter den Ereignissen, welche in neuester Zeit die Aufmerksamkeit Europas in hohem Grade beschäftigen, nimmt der englisch-chinesische Krieg unstreitig eine der vorzüglichsten Stellen ein; jeder aufmerksame Zuschauer wird sich daher nicht des Antriebs erwehren können, eine nähere Anschauung der geistigen Physignomie des chinesischen Wunderlandes sich zu verschaffen. In vorliegender Schrift bemüht sich nun der Herausgeber, aus älteren und neueren Quellen ein Bild chinesischer Zustände, Einrichtungen, Sitten und Denkweise darzustellen, woraus uns ein tieferes Verständniß des heute von den Chinesen zur Schau getragenen politischen und Kulturgeistes entgegenblickt. Zugleich ist eine übersichtliche Darstellung der Kriegsereignisse an den chinesischen Küsten bis zu ihrer letzten Entwickelung gegeben.

[A.645.3] Nr. 567. Offenburg. (Mühlen- und Güterversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der verlebten Ursula Schneider, gewesene Ehefrau des hiesigen Bürgers und Untermüllers Christof Müller, werden im Interesse der minderjährigen Kinder der Erblasserin, nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom 15. d. M., Nr. 8888, am

Dienstag, den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert.

A. Die hiesige Untermühle mit Zugehörden.

1) Eine zweistöckige, von Stein erbaute Mahlmühle mit 4 Gängen, nebst Platz zu einem fünften Mahlgang mit allen Mühengeräthschaften und Einrichtungen; ferner mit einer Wasserkraft, die von Sachverständigen zu 8 Mahlgängen hinreichend geschätzt wurde.

Auf dieser Mühle ruht die Berechtigung, daß dem Mühleneigenthümer das nöthige Holz zu den Wasserrädern, Kammrädern und Wellenbäumen von den zur Gottswalde Genossenschaft gehörigen Gemeinden Bühl, Griesheim, Waltersweier und Weier unentgeldlich abgegeben und abgeliefert werden muß.

2) Das zweistöckige Wohnhaus neben der Mühle mit Mahlstube, Küche, fünf Wohnzimmern, vier Kammern und zwei Speichern.

3) Eine Remise zu 30 Klafter Holz, 9 Schweinställen und ein großer gewölbter Keller.

4) Ein Wagenschopf und Pferdestall mit Heu- und Strohboden.

5) Ein sehr großer Hofraum, ein Gemüse- und Grasgarten und eine gute Matte.

Dieses ganze Terrain gränzt an den Mühlweg, an Schlosser Jäger, an die Stadtmauer und an Rentamtmann Schück.

B. Vier Grundstücke.

1) 2½ Haufen Reben im Rindfleischgrund neben Apotheker Hell und Anton Langenberger.
2) Ein Gemüsegarten auf dem Angel neben Friedrich Rahner und mehrere Anstößer.
3) 3 Haufen Reben im Spitalberg, neben Friedrich Rahner und Maurer Mölsch.
4) Ein Tauen Matten auf der Neumatte neben Vogt Kutiratschkys Erben und Anton Bahr, beide von Ortenberg.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken zur Steigerung eingeladen, daß sich auswärtige und den Interessenten unbekannte Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Steigerungsbedingungen bei Distriktsnotar Frick dahier, vom 1. bis 15. Mai d. J., eingesehen werden können.

Offenburg, den 20. April 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

[A.622.1] Rottenburg a. N. (Bitte um Aufenthaltsanzeige.) Wir ersuchen folgende Herren um baldige Anzeige ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes:

Herrn Schmidt, im Jahr 1837 Aktuar bei dem Bezirksamt in Pfullendorf.
Herrn Ebecke, im Jahr 1836 Kameralsubstitut in Pfullendorf.
Herrn Senff, im Jahr 1836 Amtsaktuar in Staufen.
Herrn Kümmerle, im Jahr 1836 Lehrer in Waldshut.
Herrn Eicheler, im Jahr 1838 Lehrer in Bormann.
Herrn Konrad Metzler von Markdorf, im Jahr 1839 Stud. Med. in Freiburg.

J. B. Bäuerle'sche Buchhandlung.

[A.681.1] Karlsruhe. (Pferdsversteigerung.) Vor den hiesigen Dragonerstallungen wird

Montag, den 2. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

ein ausrangirtes Dienstpferd versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 27. April 1842.

Stockmar,
Regimentsquartiermeister.

[A.670.3] Karlsruhe. (Versteigerung.)

Freitag, den 29. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

werden im Hause Nr. 11 der Waldhornstraße ein Aeolodikon, ein älteres Klavier, einige Fässer, eine Herdeinrichtung, 4 Gartenbänke und sonstige Gartengeräthschaften, Blumen, allerlei Hausrath, Waffen, etwa 160 □' altes Kirschbaum- und sonstiges Werkholz und eine bedeutende Quantität Makulatur gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 26. April 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

[A.661.3] Mannheim. (Bekanntmachung.) Die Lieferung nachstehenden, zur Unterhaltung der hiesigen Rheinbrücke erforderlichen Materiales wird im Wege der Summission an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Desfallsige Anerbieten sind längstens bis zum

Samstag, den 30. April d. J.,

bei diesseitiger Stelle einzureichen.

I. Holzwaaren:

40	Stück	tannene Brückenbalken von 45' Länge, am Zapfende unbeschlagen, 9" und 10" stark [der Preis ist nach dem Kubikfuß festzustellen]				
40	Stück	Schiffsbord	34' lang	14" breit	u. 1½	dick,
20	„	„	34' „	13"	„ 1½"	„
12	„	„	34' „	16"	„ 1½"	„
20	„	gespannte Bord	20' „	13 — 16"	„ 1½"	„
4	„	eichene Holm	34' „	17"	„ 2½"	„

II. Eisenwaaren:

25,000 Stück kleine Senkeleisen,
4,000 „ Mitteleisen.

III. Schiffstheer und Moos.

5 Tonnen Schiffstheer,
60 Körbe Moos.

Hierbei wird bemerkt, daß sämmtliche Gegenstände nur von ganz guter Qualität in Lieferung angenommen, andernfalls aber dem Lieferanten zurückgewiesen werden.

Mannheim, den 23. April 1842.

Großh. bad. Hauptzollamt.
Oberzollinspektor. Hauptamtsverwalter. Hauptamtskontroleur.
Gockel. Muff. Groß.

[A.686.1] Nr. 4157. Gerlachsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Andreas Nuß von Grünsfeld haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 27. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu haben glaubt, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, seine etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim, den 30. März 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.